



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 27.10.2010.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Wolf-Herbert Haase SPD

Ratsmitglieder

Walburga Frie	CDU	
Manfred Gausebeck	SPD-Fraktion	
Alfred Hübner	UBG	
Christof Peter-Dosch	Bündnis 90/Die Grünen	
Roswitha Roeing-Franke	CDU	
Hartmut Rulle	CDU	
Heinrich Rütering	CDU	
Rolf-Rainer Schulz	UBG	für Herrn Imholt
Georg Schulze Bisping	CDU	
Klaus Teichmann	UBG	
Friedhelm Timpert	CDU	
Helmut Walter	FDP	für Dr. Geuking

Sachkundige Bürger

Josef Flögel Bündnis 90/Die Grünen

Manfred Kunstlewe

SPD

Heinz Niederschmidt

CDU

Behindertenbeauftragter

Eberhard Wenzel

Von der Verwaltung

Klaus Fallberg

Beigeordneter

Bernd Pieper

Franz-Josef Rickert

Stabsstelle Recht

Peter Amadeus Schneider

Bürgermeister

Andrea Vaegs

Söhnke Wilbrand

FBL 3

Als Gast

Gregor-Antonius Deilmann

Ralph Leeker

Schriftführung

Karsten Fuchte

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wolf Haase, stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Dringlichkeitssitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Abstimmungsergebnis:

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsherr Hübner bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

3	Anträge und Eingänge
----------	-----------------------------

Ratsherr Gausebeck führt aus, dass er als Ratsmitglied, das die Sitzungsniederschrift des Gemeindeentwicklungsausschusses vom 21.09.2010 mitunterzeichnen muss, das Protokoll in zwei Punkten beanstandet. Zum einen sei er fälschlicherweise in der Anwesenheitsliste als sachkundiger Bürger geführt und zum anderen sei die Beschlussfassung anders als protokolliert erfolgt. Abgestimmt worden sei wie folgt:

Erster Beschluss:

„Sollten die Vorhaben „Jugendspielplätze“ und „Behindertengerechte Ortsgestaltung“ nicht gefördert werden, sind die freiwerdenden Mittel für die Trauerhalle Appelhülsen zu verwenden.“
Mehrheitlich angenommen; Ja: 9; Nein:7; Enthaltungen: 0

Zweiter Beschluss:

„Sollten die beschlossenen Vorhaben nicht zum Tragen kommen, wird die Verwaltung ermächtigt ohne weitere Beteiligung der Ausschüsse die noch verfügbaren Mittel für andere Maßnahmen zu verwenden.“
Einstimmig angenommen; Ja: 16; Nein: 0; Enthaltung: 0

Gemeindeoberrechtsrat Rickert erläutert das für den Fall einer Protokollbeanstandung vorgesehene Procedere und verliest die Protokollerklärung des Schriftführers vom 27.10.2010 (liegt der

Niederschrift als Anlage 1 bei).

„Hiermit bestätige ich, Jörg Steffen-Prein, dass der Inhalt der Niederschrift über die Ausschusssitzung vom 21.09.2010 so von mir verstanden und protokolliert wurde, wie ich es im Protokoll niedergeschrieben habe.“

Im Anschluss wird einstimmig beschlossen, das Protokoll der Sitzung vom 21.09.2010 wie oben ausgeführt zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

4	Konjunkturpaket II: Sachstandsbericht sowie Beschluss zum weiteren Vorgehen
	hier: Barrierefreier Umbau des Ortskerns, Jugendspielplatz, Trauerhalle Appelhülsen
	Vorlage: 157/2010

Die Vorlage (157/2010) zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 2 beigelegt.

Einleitend erläutern die Architekten Leeker und Deilmann jeweils ihre Entwürfe für den Um- bzw. Neubau der Trauerhalle in Appelhülsen. Auf zahlreiche Nachfragen aus den Reihen des Ausschusses erläutern die Architekten ihre Kostenschätzungen und gestalterischen Details ihrer Entwürfe. Auf mehrfache Nachfrage sagt Architekt Deilmann zu, eine verbindliche Garantie zur Einhaltung der maximalen Bausumme von 209.000 € abzugeben.

Für die katholische Kirche erläutert Herr Tendahl, Mitglied des Kirchenvorstandes, dass aus dessen Sicht eine weniger umfassende Überdachungslösung ausreichend sei. Außerdem wird eine vorliegende schriftliche Stellungnahme der evangelischen Kirche verlesen.

Herr Fallberg weist darauf hin, dass angesichts der weiterhin angespannten Haushaltslage und des bestehenden Ratsbeschlusses zur Haushaltskonsolidierung freiwillige Maßnahmen wie den Bau eines Jugendspielplatzes oder der barrierefreie Umbau des Ortskerns unabhängig vom Konjunkturpaket nicht zu realisieren seien.

Herr Wilbrand und Herr Fuchte erläutern den gegenwärtigen Sachstand zum Projekt „Jugendspielplatz“; Herr Pieper erläutert den Sachstand zum Projekt „Barrierefreier Umbau des Ortskerns“.

Im Anschluss beginnt eine ausführliche Debatte über die Verwendung der verbliebenen Restmittel des Konjunkturpaketes.

Die CDU-Fraktion sieht ein großes Erfordernis zur Schaffung würdiger Verhältnisse bei Bestattungen in Appelhülsen und fordert daher die Verwendung der Restmittel ausschließlich für die Trauerhalle. Dabei solle bei gleichen Mittelerfordernissen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit lieber in einen kompletten Neubau als in einen 50 Jahre alten Bestandsbau investiert werden. Vorteil sei dabei auch, dass während der Bauphase weiterhin Bestattungen in der bestehenden Trauerhalle stattfinden könnten.

Die UBG-Fraktion unterstützt den Bau der Trauerhalle aus ähnlichen Gründen. Dabei sei der Entwurf des Architekten Deilmann der bessere Entwurf, der auf Grund der von diesem abgegebenen Kostengarantie umgesetzt werden sollte. Eine Unterstützung des Projektes „Jugendspielplatz“ sei nicht mehr möglich, da sich die Voraussetzungen hinsichtlich des Standortes mittlerweile geändert hätten und eine konfliktfreie Lösung nicht garantiert werden könne. Die UBG-Fraktion formuliert daher den unten stehenden Beschlussvorschlag Nr. 3, den die CDU-Fraktion in dieser Form unterstützt.

Die FDP-Fraktion vertritt die Auffassung, dass auch bei der gegenwärtigen Situation in Appelhülsen würdige Beerdigungen möglich seien. Angesichts der finanziellen Lage der Gemeinde sollten von den Restmitteln ausschließlich energetische Maßnahmen durchgeführt werden, da nur diese die Haushaltssituation langfristig verbessern. Die FDP-Fraktion formuliert daher den unten stehenden Beschlussvorschlag Nr. 1.

Die SPD-Fraktion führt aus, dass aus ihrer Sicht beide Vorschläge für die Trauerhalle in Appelhülsen erhebliche Risiken und Folgekosten nach sich ziehen würden. Angesichts der finanziellen Situation der Gemeinde sollten die verbliebenen Mittel für den Jugendspielplatz, den barrierefreien Umbau des Ortskerns sowie die Restmittel für energetische Maßnahmen verwendet werden.

Die Grünen-Fraktion betont, dass defizitäre Rahmenbedingungen für Bestattungen nicht nur in Appelhülsen bestünden. Hier sei für alle Ortsteile ein umfassender Diskussionsbedarf vorhanden. Die Vorschläge für die Trauerhalle in Appelhülsen könnten angesichts der finanziellen Risiken jedoch nicht unterstützt werden. Stattdessen sollten die Mittel auch im Sinne der Generationengerechtigkeit für eine Anlage für Jugendliche und den barrierefreien Umbau des Ortskerns verwendet werden. Restmittel sollten für die energetische Sanierung verwendet werden. Es wird der entsprechende unten stehende Beschlussvorschlag Nr. 2 formuliert. Diesem schließt sich die SPD-Fraktion an.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen beschließt empfehlend für den Rat, alle verbliebenen Mittel des Konjunkturpaketes II ausschließlich für Maßnahmen zur energetischen Sanierung zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja: 1 Nein: 10 Enthaltung: 5

2. Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen beschließt empfehlend für den Rat, die Projekte Jugendspielplatz und barrierefreie Umgestaltung des Ortskerns aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II umzusetzen. Verbliebene Restmittel sind für Maßnahmen zur energetischen Sanierung zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja: 5 Nein: 11 Enthaltung: 0

3. Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen beschließt empfehlend für den Rat, den Auftrag zum Bau der Trauerhalle Appelhülsen aus Mitteln des Konjunkturpaketes II an den Architekten Deilmann zu einem maximalen Preis von 209.000 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich angenommen
Ja: 10 Nein: 6 Enthaltung: 0

Abstimmungsergebnis:
mehrere Beschlüsse > > Niederschrift

5	Verschiedenes
----------	----------------------

Abstimmungsergebnis:

Wolf-Herbert Haase
Vorsitzender

Ausschussmitglied

Karsten Fuchte
Schriftführer